



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Die Bibel - ein Buch mit vielen Gesichtern*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)













### 4.3.2 Die Bibel – ein Buch mit vielen Gesichtern






**Lernziele:**















Die Schüler sollen

- den Aufbau und zentrale Inhalte der Bibel kennen lernen,
- den Umgang mit dem „Buch Bibel“ trainieren,
- Geschichtliches rund um die Bibel kennen lernen.




Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p><b>I. Hinführung</b></p> <p>Zu Beginn der Einheit ist an eine spielerische Annäherung an die Bibel gedacht. Die meisten Schüler werden außerhalb des Religionsunterrichts keinen Kontakt mit der Bibel haben. Deshalb ist es wichtig, sie einerseits mit dem Buch vertraut zu machen, andererseits mögliche vorhandene Aversionen gegen die Inhalte der Bibel abzubauen. Dies geschieht durch die Verwendung von persönlichen Anknüpfungspunkten, Spielen und ersten Erklärungen zur Bibel.</p> <p>Alle Aufgaben dieser Einheit sollen, wenn nicht anders angegeben, auf separaten Blättern in einer Mappe oder einem Heft angefertigt werden.</p> <p>Für die Einheit sollten den Schülern Bibeln zur Verfügung stehen. Dabei kann es sogar sinnvoll sein, wenn nicht alle Schüler über die gleiche Ausgabe verfügen.</p> <p><b>Alternative:</b> Alternativ oder ergänzend zu den ersten Arbeitsblättern wird der Vorschlag gemacht, eine Bibelausstellung einzurichten.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Das Arbeitsblatt „Unsere liebsten Bibelsprüche“ ermöglicht einen individuellen Zugang jedes Schülers zu der Unterrichtseinheit. Die Recherchen können neugierig auf das „Buch Bibel“ machen und zu ersten Versuchen im Umgang mit der Bibel animieren.</p> <p>Für das Aufhängen der „Spruchrollen“ sollte Pappe zur Verstärkung des Papiers vorhanden sein. Aufgehängt werden können die persönlichen Sprüche an einer Schnur, die durch den Klassenraum gespannt wird. → <b>Arbeitsblatt 4.3.2/M1*</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Das folgende Arbeitsblatt „Wie finde ich was in der Bibel?“ erläutert anhand eines Beispiels, wie man bei der Bibellektüre vorgeht. Es werden zudem erste zusätzliche Informationen zur Bibel gegeben. Die Bearbeitung sollte in Form eines Unterrichtsgesprächs erfolgen, um abzusichern, dass alle das erklärte System zum Aufsuchen von Bibelstellen nachvollziehen können. → <b>Arbeitsblatt 4.3.2/M2a und b*</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Das „Bibelquiz“ ist so angelegt, dass die Schüler selbstständig arbeiten können. Mithilfe dieses Blattes sollen sie das zuvor Erlernte festigen. Der Wettbewerbscharakter und die kindgerechten Suchaufträge sollen eventuell noch vorhandene Hemmungen nehmen. → <b>Arbeitsblatt 4.3.2/M3a*</b> → <b>Lösungsblatt 4.3.2/M3b</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Bei der Einrichtung einer Ausstellung sollten die Schüler nicht allein gelassen werden. Sinnvoll scheint es, im Vor-</p>

4.3.2 Die Bibel – ein Buch mit vielen Gesichtern

<p>richten. Hier haben die Schüler die Möglichkeit, private Zugänge zur Bibel in den Unterricht einfließen zu lassen, da sie zu Hause nach biblischen Geschichten forschen. Die Bibelausstellung bietet zudem die Möglichkeit, Religionsunterricht und Kirche zu verknüpfen. Die Arbeit der Schüler wird außerhalb der Schule ernst genommen.</p>	<p>feld das Interesse der Kirchengemeinde an einer öffentlichen Ausstellung abzuklopfen, auch wenn die Schüler die Kontakte in der Durchführungsphase eventuell selbst knüpfen. Es sollte auch überdacht werden, ob in der Schülergruppe ein ausreichender Fundus an Bibeln vorhanden ist bzw. wo im Notfall weitere Exemplare ausgeliehen werden könnten.  <b>→ Arbeitsblatt 4.3.2/M4*</b></p>
<p><b>II. Erarbeitung</b></p> <p>In der Erarbeitungsphase sollen die Schüler mit der Entstehung, der geschichtlichen Entwicklung sowie mit dem Aufbau der Bibel vertraut gemacht werden.</p> <p>Da den Schülern diesbezüglich relativ viel Fachwissen vermittelt werden muss und sie zur Verarbeitung dieser Fakten intensiv mit der Bibel arbeiten müssen, ist in diesem Teil der Unterrichtseinheit relativ viel Textarbeit notwendig. Um die Schüler für diese Aufgaben zu motivieren, sind die Arbeitsaufträge möglichst abwechslungsreich gestaltet und ermöglichen an verschiedenen Stellen auch Recherchen im Internet oder in Bibliotheken.</p> <p>Zur Auflockerung und zur Vertiefung des Umgangs mit der Bibel sind das im Tippkasten angegebene Quiz und das Rätselbuch sehr gut geeignet. Sie können beispielsweise in den letzten fünf Minuten einer Stunde eingesetzt werden, da sie keine langwierigen Vorbereitungen erfordern.</p> <p>Arbeitsauftrag 2 zum Alten Testament (M6) kann als Langzeitaufgabe verstanden werden, die die Schüler über mehrere Wochen zu Hause und nur zusätzlich in ausgewählten Unterrichtsstunden erledigen.</p> <p>Arbeitsauftrag 2 zum Neuen Testament (M7) verlangt folgende Ausführungen:</p> <p>Evangelien: Hier ist die wichtigste Person Jesus; berichtet wird in erster Linie über sein Leben.</p> <p>Briefe: Die wichtigste Person ist Paulus, da viele Briefe in seinem Namen verfasst wurden; bei den Briefen handelt es sich um den Schriftverkehr zwischen den urchristlichen Gemeinden, thematisiert werden in erster Linie Glaubensfragen.</p> <p>Apokalypse: Hier werden das bevorstehende Ende der Welt und das Reich Gottes diskutiert.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Das Arbeitsblatt „Die Entstehung der Bibel“ weist auf die Besonderheiten in der Entstehungsgeschichte hin, geht aber dann auch auf die unterschiedlichen Formen der Verschriftlichung ein. Einen Schwerpunkt bilden außerdem die Ausführungen zur Bundeslade. Dies wird auf die Schüler erfahrungsgemäß eine besondere Faszination ausüben. Vielleicht kann man, wenn die Lerngruppe dazu geeignet ist, zusätzlich anregen, die Bundeslade maßstabsgerecht nachzuzeichnen oder in Miniatur nachzubauen.  <b>→ Arbeitsblatt 4.3.2/M5a und b**</b>  <b>→ Lösungsblatt 4.3.2/M5c</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center; margin-top: 20px;">   </div> <p>Das Arbeitsblatt „Der Aufbau des Alten Testaments“ sowie das nachfolgende Arbeitsblatt zum Neuen Testament ermöglichen eine schematische Übersicht über die Inhalte der Bibel. Die sonst oft verwirrend bleibende Vielzahl von Einzelbüchern in der Bibel wird hier durch Gruppierungen aufgelöst. Der Hinweis zu den deuterokanonischen Schriften ist grau gedruckt. Es bedarf bei der Bearbeitung durch die Schüler besonderer Hinweise. Deuterokanonische Bücher sind Schriften, die in den Kanon der römisch-katholischen Heiligen Schriften und auch, mit einigen Einschränkungen, in den Kanon der orthodoxen Kirche aufgenommen sind. Der Lerngruppe kann durch diese Schemazeichnung deutlich gemacht werden, dass heute noch unterschiedliche Bibelfassungen existieren, die lutherische Übersetzung und die Einheitsübersetzung weniger Kapitel beinhalten als katholische oder orthodoxe Übersetzungen. Zu klären wäre an dieser Stelle dann noch der Begriff der „Einheitsübersetzung“ als eine Übersetzung, die von der katholischen und der evangelischen Kirche gleichermaßen benutzt wird.  <b>→ Arbeitsblatt 4.3.2/M6***</b>  <b>→ Arbeitsblatt 4.3.2/M7***</b></p>

<p>Die Schüler lernen die Bergpredigt mit den Seligpreisungen kennen. Lösungen zu den Arbeitsaufträgen:</p> <p>2. Auf dem Bild ist Moses mit den Gesetzestafeln zu sehen. Aus Wut über sein Volk zerstört er sie am Fuße des Sinai.</p> <p>3. 2. Mose 19-34 bzw. Ex 19-34</p> <p>4. Der Originaltitel lautet: Moses zertrümmert die Gesetzestafeln.</p> <p>5. Die 10 Gebote sind unter anderem Grundlage für die heute gültigen Menschenrechte, es finden sich deshalb Gesetze mit ähnlichen Zielen im Grundgesetz.</p> <p>6. Der Dekalog ist der Fachbegriff für die 10 Gebote.</p> <p>Wichtig ist, dass die Schüler Zeit haben, die Inhalte der Bergpredigt auf sich wirken zu lassen. Daher ist es sinnvoll, den Bibeltext zuvor als Hausaufgabe lesen zu lassen.</p> <p>Die Seligpreisungen könnten im Unterricht von ein oder zwei Schülern vorgetragen werden. Sie erscheinen auf diese Weise ausdrucksstärker und regen eher zu einer Diskussion an.</p> <p>In diesem Bereich verfügen die Schüler vermutlich über Vorkenntnisse aus dem Geschichtsunterricht. Diese können bei der Bearbeitung der Arbeitsaufträge genutzt werden. Über Luther gibt es zudem einige gute (Lehr-)Filme. Will man nebenher das Wissen um diese Person bzw. die Reformation auffrischen, so kann ein solcher an dieser Stelle eingefügt werden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Das Arbeitsblatt „Der Dekalog“ eignet sich am besten zur Präsentation in Folienform. Die unter dem Blatt stehenden Arbeitsaufträge können zunächst abgeschnitten werden, erscheinen später dann nur auf der Kopie für die Schüler.</p> <p>→ <b>Arbeitsblatt 4.3.2/M8***</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center; margin-top: 20px;">    </div> <p>Das Textblatt „Die Bergpredigt“ ist zur Bearbeitung im Plenum angelegt. Für Arbeitsauftrag 2 könnte mit Kärtchen gearbeitet werden, auf die die Schüler Gedanken notieren. Sie vereinfachen eine nachfolgende Diskussion, wenn sie im Plenum gelesen und geordnet werden.</p> <p>→ <b>Arbeitsblatt 4.3.2/M9a und b**</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center; margin-top: 20px;">    </div> <p>Zur Bearbeitung von Arbeitsauftrag 3 des Arbeitsblatts „Die Popularisierung der Bibel“ kann es sinnvoll sein, das Zitat großformatig per Folie an die Wand zu projizieren. Dies vereinfacht die Gedankengänge der Schüler und eine nachfolgende gemeinsame Diskussion. Auf die genannten Personen sollte jeweils kurz eingegangen werden. Hier hilft bereits ein einbändiges Lexikon.</p> <p>→ <b>Arbeitsblatt 4.3.2/M10a und b**</b></p> <p>→ <b>Folienvorlage 4.3.2/M10c*</b></p>
<p><b>III. Weiterführung und Transfer</b></p> <p>Nachdem die Schüler sich im Verlauf der Einheit über die Eigenschaften der Bibel informieren konnten, geht die Weiterführung einen Schritt über die biblischen Texte hinaus. Sie beschäftigt sich mit den nichtkanonischen Schriften, den Apokryphen. Dieser Teil der Einheit ist für ältere Schüler in leistungsstärkeren Lerngruppen gedacht.</p> <p>Ein Rätsel rundet die Einheit ab und ermöglicht es den Schülern, ihr erlerntes Wissen zu überprüfen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Das Arbeitsblatt „Die Apokryphen“ verlangt von den Schülern eine gewisse Eigenständigkeit. Die Aufgaben haben eine komplexere Form. Da der Beispieltext einen Schwerpunkt auf die Jungfräulichkeit der Maria legt, sollte dieses Arbeitsblatt nur dann behandelt werden, wenn sich die Schüler bereits in einer nachpubertären Phase befinden. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Ernsthaftigkeit bei der Bearbeitung verloren geht.</p> <p>→ <b>Arbeitsblatt 4.3.2/M11a bis c***</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center; margin-top: 20px;">   </div> <p>Das Rätsel fragt das Wissen aller Arbeitsblätter der Einheit ab. Sollte es eingesetzt werden, wenn nicht alle</p>

## 4.3.2 Die Bibel – ein Buch mit vielen Gesichtern

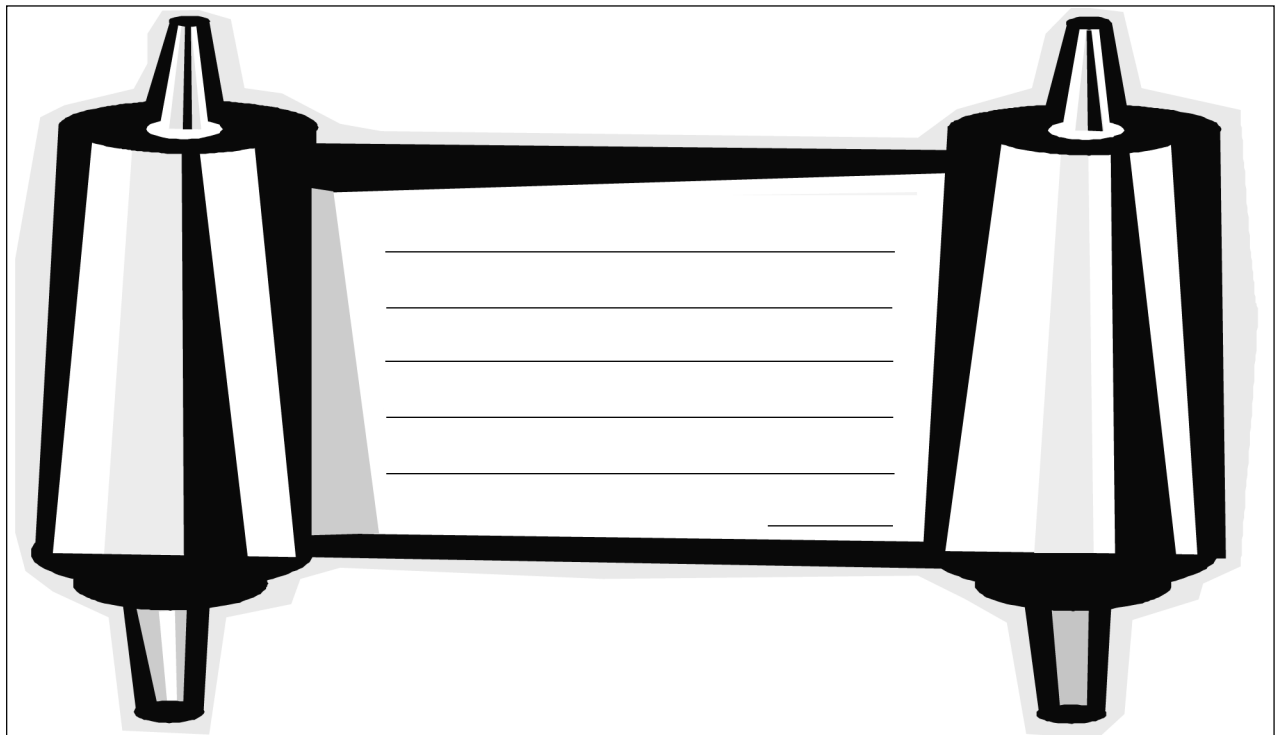
<p><b>Alternative:</b> Zum Ende der Einheit könnte ein besonderes Ereignis geplant werden.</p>	<p>Arbeitsblätter verwendet wurden, so besteht die Möglichkeit, einzelne Begriffe bereits vor dem Kopieren auszufüllen oder aber diese Lücken zum Anlass zu nehmen, Kurzinformationen zu dem Themenkomplex zu geben. → <b>Arbeitsblatt 4.3.2/M12a***</b> → <b>Lösungsblatt 4.3.2/M12b</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Möglich wäre es, gemeinsam eine „Marathonlesung“ aus der Bibel in der Kirche durchzuführen, d.h. zum Beispiel eine ganze Nacht oder einen Sonntag lang von verschiedenen Personen Abschnitte aus der Bibel vorlesen zu lassen. Hieran könnten auch andere Klassen beteiligt werden.</p> <p>Man könnte auch einen Abschnitt der Bibel selbst gestalten und ausstellen. Bei der Gestaltung könnten die typischen Formen der mittelalterlichen Abschriften imitiert werden. Vielleicht könnte hierzu der Kunstunterricht miteinbezogen werden.</p>
--	---

**Tipp:**

- Werner Tiki Küstenmacher, Tatort Bibel, Ein kriminalistisches Bibel-Bilder-Ratebuch, Claudius-Verlag, München 1986
- Robert Rothmann (Hg.), Quiz-Spiel Bibel, 100 Fragen & Antworten 7 Schwierigkeitsstufen, St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2003
- Reimar Gilsenbach, was ist was, Die Bibel, Das Alte Testament, Tessloff Verlag, Nürnberg 1998

## Unsere liebsten Bibelsprüche

In der christlichen Kirche erhält man bei allen besonderen Anlässen persönliche Bibelsprüche. Diese sollen den Menschen auf seinem Weg begleiten. Den ersten persönlichen Spruch erhält das Kind bei seiner Taufe. Diesen suchen zumeist die Eltern oder die Taufpaten aus. Einen weiteren Bibelspruch erhält man bei seiner Firmung oder bei der Konfirmation. In vielen Kirchengemeinden suchen sich die Kinder diesen Bibeltext selbst aus. Bei der Hochzeit wählt das Brautpaar seinen Trauspruch und viele Tote begleitet schließlich ein tröstender Spruch in der Traueranzeige auf ihrem letzten Weg. So wird jeder Mensch im Leben zumindest von einigen Zeilen aus der Bibel begleitet.



### Arbeitsaufträge:

- 1. Mache dich auf die Suche nach deinen persönlichen Sprüchen. Wenn du sie nicht kennst, dann frag deine Verwandten oder blättere einmal durch alte Fotoalben. Schreibe deine Sprüche auf ein weißes Blatt. Wenn du magst, kannst du Verzierungen hinzufügen.*
- 2. Frage andere Menschen nach ihren persönlichen Bibelsprüchen. Schreibe einige auf. Du kannst auch in der Tageszeitung oder in der Kirchenzeitung nachsehen. Oft sind auch hier Bibelsprüche abgedruckt. Schreibe einige heraus.*
- 3. Versuche die Sprüche in die Bibel wiederzufinden. Normalerweise sind immer die Bibelstellen angegeben.*
- 4. Hast du bei deinen Nachforschungen oder beim Suchen in der Bibel einen Spruch gefunden, der dir besonders gut gefällt? Dann schreibe ihn oben in die Schriftrolle. Vergiss nicht, die Bibelstelle anzugeben.  
Klebe die Schriftrolle auf Pappe auf und schneide sie aus. Hänge sie dann gemeinsam mit den Rollen deiner Mitschüler in der Klasse auf.*



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Die Bibel - ein Buch mit vielen Gesichtern*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

